RESSORTBERICHT

Ressortinhaber: Regierungsrat Hugo Quaderer

Im Berichtsjahr konnte das Ressort verschiedene bedeutende Projekte wesentlich vorantreiben bzw. verwirklichen. So konnte der Entwurf zum neuen Sportstättenkonzept von der Regierung zur Kenntnis genommen werden. Die konkreten organisatorischen Planungen zum Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestival 2015 (EYOF), das nachhaltige Impulse sowohl im Sport als auch im Tourismus setzen wird, wurden intensiv vorangetrieben. Das 12. Sportseminar des Ressorts Sport mit der Sportkommission und dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband befasste sich mit den Kleinstaatenspielen 2011. Die LieGames selbst und die hierzu stattfindende Sportministerkonferenz waren ein voller Erfolg. Das Resultat hieraus ist das klare Bekenntnis aller Beteiligten, diese Sportveranstaltung weiter führen zu wollen. Beim Projekt «Haus des Sports» übernahm das Ressort die Koordination. Dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband (LOSV) wurde mit einer feierlichen Veranstaltung für seine Verdienste um den Sport in Liechtenstein gedankt.

Zwölftes Sportseminar zum Thema «Kleinstaatenspiele»
Im Januar des Berichtsjahres fand das 12. Sportseminar statt. Unter der Leitung des Ressortinhabers setzten sich die Mitglieder der Sportkommission, des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes und des Spitzensportausschusses mit der Zukunft der Kleinstaatenspiele auseinander. Das einhellige Fazit war, dass die Kleinstaatenspiele für die liechtensteinischen Athletinnen und Athleten eine einmalige Plattform bilden, sich alle zwei Jahre auf international hohem Niveau messen zu können. Es wurde insbesondere festgestellt, dass die Kleinstaatenspiele aus der Sicht der Sportvertreter mehr denn je ihre Berechtigung haben und fortgeführt werden sollen und von sehr grosser Bedeutung für die Jugendförderung im Sport sind.

Sportministerkonferenz
Parallel zu den 14. Kleinstaatenspielen trafen sich die Sportminister und Präsidenten der Nationalen Olympischen Komitees zu einer informellen Sportministerkonferenz unter Vorsitz des Ressortinhabers. Die Funktionäre und Entscheidungsverantwortlichen sprachen sich klar für die Weiterführung der Kleinstaatenspiele aus. Die Fortsetzung der Kleinstaatenspiele ist das richtige Signal für den einheimischen Sport und eine wichtige Perspektive für die zukünftige Arbeit der Verbände und Vereine.

Kleinstaatenspiele 2011
Die LieGames 2011 Ende Mai bis anfangs Juni waren in allen Belangen ein voller Erfolg. Liechtenstein war von Anfang bis zum Schluss begeistert. Die ganze Bevölkerung stand im Bann der Spiele und hat diese direkt vor Ort oder durch die Medien verfolgt. Von der originellen und sehr schwungvollen Eröffnungsfeier sprang der Funke über und sorgte während der ganzen Woche für ein sportliches Feuerwerk, das für einen Medaillenrekord für Liechtenstein sorgte. Die Schlussfeier als Party war der krönende Abschluss einer unvergesslichen Woche. Die Organisation war nahezu perfekt, sodass Liechtenstein sich den Gästen als sympathischer Gastgeber und leistungsstarker Veranstalter präsentieren konnte. Die Spiele waren beste Imagewerbung für das Land.

Gedankenaustausch mit den Gemeindesportkommissionen
Der Ressortinhaber lud im September die Vertreter der Gemeindesportkommissionen, der Sportkommission und des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes zu einem Informationsaustausch in das Liechtenstein Center in Vaduz ein. Im Sinne einer generellen Information wurden die bestehenden Strukturen und die einzelnen Organisationen der staatlichen und privaten Sportförderung vorgestellt. Insbesondere wurden Aufgaben, Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Zuständigkeiten des Ressorts, der Sportkommission, der Dienststelle für Sport und des LOSV erläutert und über die Entwicklungen und die Erfahrungen bei der Vergabe der Sportförderungen berichtet.

Haus des Sports
Das Ressort hat im Berichtsjahr beim Projekt des Liechtensteinischen Olympischen Sportverbandes betreffend das «Haus des Sports» die Koordination übernommen. Die involvierten Parteien wurden mit der Abklärung verschiedener Details beauftragt, um über die konkrete Realisierung und die Kostentragung entscheiden zu können. Das «Haus des Sports» soll den Verbänden zur Verbesserung ihrer Administration dienen. Vor allem wird die intensivere Zusammenarbeit zwischen den Sportinstitutionen durch die Bereitstellung von entsprechender Infrastruktur, die von allen Sportinstitutionen genutzt werden kann, bezweckt. Damit einhergehend sind verschiedene Synergiewirkungen und die Verbesserung des Knowhow-Transfers. Mit dem Haus des Sports soll eine Anlaufstelle für Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer, Funktionäre und alle Sportbegeisterte geschaffen werden und der liechtensteinische Sport zukünftig international konkurrenzfähig und erfolgreich bleiben.

75 Jahre LOSV
Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung der ausserordentlichen Verdienste wurde der Liechtensteinische Olympische Sportverband LOSV anlässlich seines 75-jährigen Bestehens im November mit einem speziellen Anlass gewürdigt. Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung hob der Ressortinhaber die Leistungen des Verbandes hervor. Der LOSV als Dachverband der

Landessportverbände ist in Liechtenstein eine Institution, die in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht aus dem öffentlichen Leben nicht wegzudenken ist. Mit seinen Leistungen und Aktivitäten ist der LOSV im Inland sehr präsent und im Ausland macht er beste Werbung für das Land Liechtenstein. Mit seiner Arbeit hat der LOSV viel zur Etablierung des Sports und für dessen gesellschaftliche Anerkennung in Liechtenstein beigetragen. In seiner Funktion als Vertreter des organisierten liechtensteinischen Sports ist er ein wichtiger Ansprechpartner für die öffentlich-rechtlichen Vertreter des Sports, so auch für die Regierung. So wird gewährleistet, dass Förderung und Weiterentwicklung des liechtensteinischen Sportwesens koordiniert, bedürfnisgerecht und zielgerichtet erfolgt.

Europäisches Olympisches Winter-Jugendfestival 2015
Im Berichtsjahr wurde die Planung für die gemeinsame Durchführung des Europäischen Olympischen Winter-Jugendfestivals 2015 in Vorarlberg und Liechtenstein begonnen und vorangetrieben. Die Entscheidung über den Zuschlag fiel im November 2010 an der Generalversammlung des Europäischen Olympischen Komitees in Zagreb. Vorarlberg und das Fürstentum Liechtenstein sind von 24. bis 31. Januar 2015 gemeinsamer Ausrichter des European Youth Olympic Festivals (EYOF). Die Vorbereitungen für dieses sportliche Großereignis laufen auf Hochtouren, die Finanzierung ist gesichert und auch organisatorisch sind die Weichen bereits gestellt. Insbesondere wurde die Unterzeichnung des Host City Vertrages und die Einrichtung eines für die Gesamtkoordination des Projekts verantwortlichen Organisationskomitees (OK), vorbereitet.

Sportstättenkonzept
Der Entwurf des Sportstättenkonzepts 2011 wurde von der Regierung zur Kenntnis genommen. Das Ressort Sport wurde beauftragt, bei den Gemeinden eine Vernehmlassung zum Sportstättenkonzept durchzuführen und sodann die definitive Fassung des Sportstättenkonzeptes der Regierung zur Genehmigung zu unterbreiten. Oberstes Ziel des Konzepts ist die Koordination zwischen Land, Gemeinden und Dritten beim Neubau und der Renovation von Sportstätten im Sinne des Sports, um die infrastrukturellen Bedingungen für nationale Sportverbände zu verbessern. Das Sportstättenkonzept beinhaltet hierfür einen transparenten Raster in Form von klaren Kriterien, Voraussetzungen, Bedingungen und Auflagen, die eine Sportanlage erfüllen muss, damit sie förderungswürdig ist. Weitere wesentliche Ziele, die mit der Neufassung des Sportstättenkonzepts verfolgt werden, sind die klare Regelung der Zuständigkeiten, Aufgaben, Abläufe und Verfahrensfragen sowie der Finanzierung und der Fragen zur Nutzung.

AMTSSTELLE

Dienststelle für Sport

Dienststellenleiter: Stefano Näscher

Die Dienststelle für Sport befasste sich im Jahr 2011 mit mehreren Schwerpunktthemen. Im Vordergrund standen vor allem die Überführung des J+S-Anschlussprogramms für 7- bis 9-jährige Kinder, zum J+S-Kids-Förderprogramm für 5- bis 10-jährige Kinder in Liechtenstein und die weitere administrative Verbesserung der Förderbereiche. Somit ist Liechtenstein wieder «synchron» mit den Jugendausbildungsprogrammen der Schweiz und arbeitet analog den allgemein gültigen Weisungen von Jugend und Sport. Weiter waren die Mitarbeiter aktiv an den LieGames 2011 – Chef de Missions-Stellvertreter für das Liechtenstein-Team und als Medienbeauftrager und Filmassistent für die LieGames Filmproduktion – beteiligt. Die Dienststelle für Sport ist in der Projektkommission Sportschule Liechtenstein, in den Arbeitsgruppen «Revision Sportgesetz» und «Neufassung des Sportstättenkonzepts» vertreten. Der Personalbestand blieb mit 2.0 Stellen unverändert.

Jugend+Sport (J+S)

Jugend und Sport, bekannt als J+S, ist das staatliche Sportförderungsprogramm in Liechtenstein für den Breitensport. Zielgruppe des Programms sind Jugendliche im Alter zwischen 5 und 20 Jahren. Angeboten werden J+S-Kurse und J+S-Lager und die Ausbildung zum J+S-Leiter. J+S fördert und gestaltet den jugendgerechten Sport unter pädagogischen, sozialen und gesundheitlichen Gesichtspunkten. Um den Qualitätsstand der Leiterinnen und Leiter aufrecht zu erhalten, bietet J+S Liechtenstein jährlich in Zusammenarbeit mit den kantonalen Sportämtern der Region Ostschweiz und dem Bundesamt für Sport in Magglingen ein Aus- und Fortbildungsprogramm an.

J+S Jugendausbildung und Nachwuchsförderung
Die Statistik der Jugendausbildung inkl. Kids (vgl. auch Statistik Kids) und J+S-Nachwuchsförderung 2011 stellt sich im Vergleich zu den Vorjahren 2008, 2009 und 2010 wie folgt dar:

	2011	2010	2009	2008
Organisationen, Vereine und Verbände	**46**	46	44	48
Sportarten	**20**	18	18	20
Angebote	**77**	68	78	87
Kurse/ Lager	**308**	269	213	383
Leitende	**587**	482	428	607

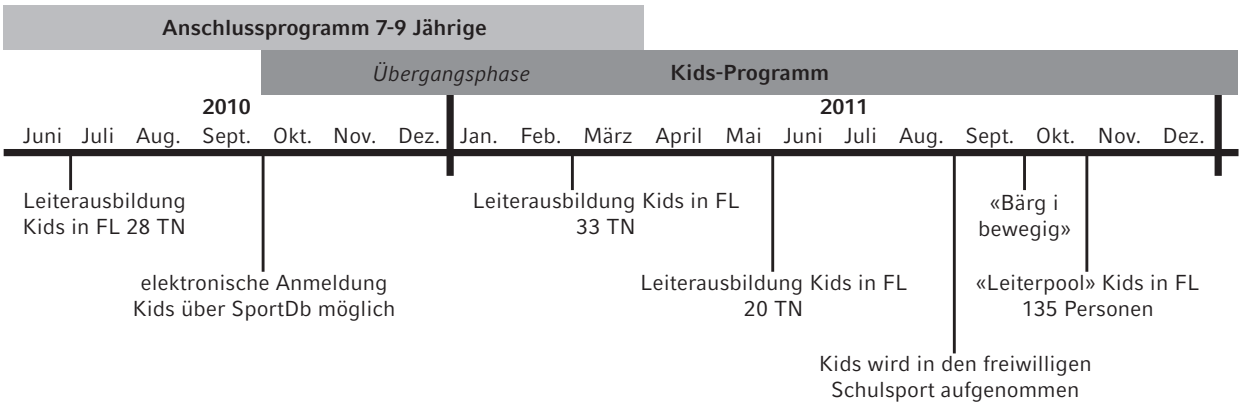
Knaben	**1'621**	1'405	1'365	1'728
Mädchen	**1'094**	916	890	1'506
Total Teilnehmende	**2'715**	2'321	2'255	3'234

Anschlussprogramm / J+S-Kids Programm

Seit 2007 haben Vereine die Möglichkeit Sportangebote mit 7- bis 9-Jährigen Kindern über J+S anzumelden und abzurechnen. Das Anschlussprogramm wurde von den anerkannten J+S Leiterinnen und Leiter in ihrer Sportart durchgeführt. Die Anzahl der teilnehmenden Kinder am Anschlussprogramm hat sich seit der Einführung sehr positiv entwickelt. Die Dienststelle für Sport hat 2010/2011 das Kids Programm in Liechtenstein eingeführt, das sich inhaltlich von den bisherigen Programmen unterscheidet. Gemäss J+S werden mit «Kids» drei Zielsetzungen verfolgt:

1. Möglichst vielen 5- bis 10-Jährigen Kindern zusätzliche Bewegungs- und Sportstunden ermöglichen.
2. Durch ein polysportives Angebot eine breite Bewegungserfahrung vermitteln.
3. Das Produkt J+S-Kids will keine Frühspezialisierung und nimmt keine Rücksicht auf die Forderungen der sportartspezifischen Nachwuchsförderung.

Die nachfolgende Grafik zeigt chronologisch auf, wie die Überführung des Anschlussprogramms zu J+S-Kids erfolgte:



Jugendausbildung – Kids

Kids Kurse können auf zwei Arten angeboten werden, die sich nach Kursgestaltung unterscheiden. Beim Kurs «allround» steht keine Sportart im Vordergrund, sondern die elementaren Bewegungsgrundformen wie springen, werfen, kämpfen, klettern, rollen, rutschen, schaukeln, tanzen, balancieren und weitere Formen. Kurse mit Hauptsportart verfolgen ebenfalls das Ziel einer vielseitigen Grundausbildung, setzen aber verschiedene sportartspezifische Akzente. Neben der Vermittlung von vielseitigen Bewegungserfahrungen werden auch die Grundlagen einzelner Sportarten altersgerecht trainiert. Besonders erfreulich ist, dass durch das polysportive Angebot sich Vereine zusammenschliessen und gemeinsam nach Umsetzungsmöglichkeiten suchen und bereits verwirklicht haben. Die 2011 neu gegründete Institution «Bärg i bewegig» ist als Vorzeigebeispiel in diesem Zusammenhang positiv zu erwähnen.

Die Entwicklung vom Anschlussprogramm zu den Kids-Kursen ist in Zahlen wie folgt. Die definitiven Auswirkungen werden vor allem 2012 ersichtlich sein.

Kids – 2011

Sportart Kids mit Hauptsportart	Total - Kurse	Angebote	Teilnahmen Knaben	Mädchen	Total
Allround	6	4	44	31	75
Fussball	4	2	52	1	53
Geräteturnen	1	1	2	13	15
Judo	4	1	33	7	40
Karate	2	2	15	14	29
Leichtathletik	2	2	8	21	29
Radsport	1	1	2	2	4
Tennis	4	1	10	13	23
Skifahren	1	1	6	3	9
Total	**25**	**15**	**172**	**105**	**277**

Anschlussprogramm 2011

	2011	2010	2009	2008
Organisationen, Vereine und Verbände	**21**	30	33	36
Sportarten	**8**	16	13	16
Angebote	**25**	34	29	39
Knaben	**349**	384	317	236
Mädchen	**233**	375	266	192
Total Teilnehmende	**582**	**759**	**583**	**428**

Kaderbildung

Leiter- Aus- und Weiterbildung
Im Jahr 2011 besuchten 233 Leiterinnen und Leiter aus Liechtenstein ein Aus- oder Weiterbildungsangebot in Liechtenstein, eines der kantonalen Sportämter der Schweiz oder des Bundesamtes für Sport in Magglingen. Insgesamt sind aus Liechtenstein 1'148 Personen bei Jugend und Sport, die in einer Funktion (Leiterinnen und Leiter, Expertinnen und Experten sowie Coaches), registriert. Die Kaderbildung umfasst die Aus- und Weiterbildung von J+S-Leiterinnen und Leitern, J+S-Coaches, J+S-Expertinnen und Experten. Die Ausbildung der J+S-Leiterinnen und Leiter erfolgt über eine sportartspezifische Grundausbildung. Die Weiterbildung ist modulartig aufgebaut. An J+S-Leiterkursen werden pädagogische, methodische und sportartspezifische Grundkenntnisse vermittelt.

Die Dienststelle für Sport organisierte im Berichtsjahr diverse J+S-Kaderbildungskurse, welche in der nachfolgenden Auflistung dargestellt sind:

Kursart	Sportart	Anzahl Kurse	Anzahl Frauen	Anzahl Männer	Total
Grundausbildung	Fussball	1		39	39
	Coach – Lagersport/ Trekking	1	3	5	8
Total		**2**	**3**	**44**	**47**
Modul Fortbildung	Fussball	1		30	30
	Skifahren	1	4	10	14
Total		**2**	**4**	**40**	**44**
Einführungskurs J+S-Kids	Kids	2	16	37	53
	Lagersport/Trekking	2	9	15	24
Total		**9**	**69**	**151**	**220**
Einführung J+S für ausländische Trainer	Fussball	1		2	2
Total		**9**	**32**	**136**	**168**

Aus- und Weiterbildung der Coaches
Der J+S-Coach ist die Verbindung zur Dienststelle für Sport. Clubs und Vereine, die mit J+S zusammenarbeiten, benötigen einen J+S-Coach. Sie betreuen das eingesetzte Leiterteam, sichern die Weiterbildung und den Leiternachwuchs, pflegen den Kontakt mit den Eltern und dem Vereinsvorstand und sorgen somit für Nachhaltigkeit und Qualität. Eine Aus- oder Weiterbildung als J+S Coach haben 35 Personen aus Liechtenstein absolviert. In Liechtenstein sind insgesamt 141 Personen als J+S-Coach registriert.

J+S Kids Leiterausbildung (Kaderausbildung)
Die Dienststelle für Sport organisierte 2011 zwei «Einführungskurse für anerkannte Leiterinnen und Leiter». Die Kaderbildung ist ein 2-tägiger Kurs, der die Teilnehmenden berechtigt Kids-Kurse durchzuführen. 2011 haben in Liechtenstein 20 Frauen und 33 Männer einen Kurs absolviert. Bis Ende 2011 ist die Gesamtzahl anerkannter J+S Kids- Leiterinnen und Leiter auf 135 Personen angestiegen. Dieser sogenannte «Kids-Leiterpool» steht den Vereinen zur Verfügung, um vielseitige Kids-Kurse – auch vereinsübergreifend - anzubieten.

Finanzielle Aufwendungen
Für das Förderwerk «Jugend + Sport in Liechtenstein» wurde ein Betrag in Höhe von CHF 690'625 aufgewendet. Darunter fallen der Grundbeitrag an das Bundesamt für Sport, die Kaderbildung (Leiteraus- und Fortbildungskurse) und die Jugendausbildung (Trainings, Lager etc.).

KOMMISSION

Sportkommission

Präsident: Jakob Büchel

Sportkommission
Liechtenstein erlebte an den LieGames 2011 «goldene Spiele». Mit 6 Goldmedaillen erreichte das LieGames-Team 2011 so viele Siege wie noch nie zuvor an Europäischen Kleinstaatenspielen. Dazu kommen 10 Silber- und 11 Bronzemedaillen. In enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Verbände hat der LOSV optimale Voraussetzungen für diese Top-Leistungen geschaffen. Die Spiele selbst können als ein einmaliges Erlebnis bezeichnet werden. Das Organisationskomitee glänzte mit einer nahezu perfekten Organisation, einem tadellos funktionierenden Gesamtablauf und Wettkampfstätten auf höchstem Niveau. Die Sportkommission hat bereits im Vorfeld die Spiele unterstützt und mit den entsprechenden Beiträgen versehen, damit auch die finanziellen Rahmenbedingungen für die Spiele gegeben waren. Schliesslich trugen auch die grosse Anzahl an feiwilligen Heferinnen und Helfer und die liechtensteinische Bevölkerung mit ihrer Sportbegeisterung viel zu gelungenen Spielen bei.

Geschäftsstelle der Sportkommission
Die Dienststelle für Sport war im Berichtsjahr als Geschäftsstelle für die Sportkommission tätig. Unter dieses Aufgabengebiet fallen die Bearbeitung aller administrativen Aufgaben und Weisungen der Sportkommission, Umsetzung der Protokoll-Beschlüsse, Geschäftsstelle für den Spitzensportausschuss sowie die Durchführung des Förderprogramms «Jugend und Sport». Mehr als 750 Rechnungen, Anweisungen und Zahlungsaufträge aus der Sportförderung wurden von der Dienststelle kontrolliert, kontiert und bearbeitet.

Prämien und Auszeichnungen
Noch nie wurden so viele Prämien ausgerichtet wie im Jahr 2011. Dank den erfolgreichen LieGames 2011 und weiteren hervorragenden Leistungen von Sportlern aus Liechtenstein an Welt- und Europameisterschaften, wurde im Berichtsjahr die Prämiensumme auf eine Rekordhöhe von CHF 86'250 geschraubt. Die «Sportlerinnen und Sportler und Mannschaft des Jahres», welche anlässlich des jährlich stattfindenden Sportlertreffs gewählt werden sowie die Verbände dieser Athletinnen, Athleten und der Mannschaft, werden mit einem Prämienbeitrag unterstützt.

Entwicklung der Sportförderung
Die finanziellen Aufwendungen im Jahr 2011 für die Sportförderung liegen bei einem Total von knapp CHF 4.3 Mio. Dies entspricht in etwa denselben Aufwand wie im vergangenen Jahr 2010.

Breitensportförderung

Jahresbeiträge an die Sportverbände
Die relevanten Daten, die zur Berechnung der Jahresbeiträge an die Sportverbände herangezogen werden, wurden mit Hilfe der Webapplication «www.jabe.li» ermittelt. Die Datenerhebung wurde durch «www.jabe.li» vereinfacht und der Arbeits- und Zeitaufwand konnte für alle Beteiligten verringert werden. Anlässlich der Delegiertenversammlung des LOSV wurden zwei neue Verbände als ordentliches Mitglied aufgenommen. Dies sind der Liechtensteinische Schachverband und die Rugby Union, die ebenfalls einen Jahresbeitrag aus der Sportförderung erhielten.

An die 42 berechtigten Verbände wurden Jahresbeiträge in einer Gesamthöhe von CHF 684'410 ausbezahlt. Einem Verband wurde kein Jahresbeitrag zugewiesen, da die entsprechenden Kriterien zum Erhalt eines Jahresbeitrages nicht erfüllt waren.

Verbandsbeiträge für FL-Sportschüler
Die Sportschule Liechtenstein bietet gute Voraussetzungen für die Koordination von schulischer Ausbildung und leistungssportlichen Anforderungen. Das Projekt Sportschule wurde in enger Kooperation von Bildungsinstitutionen und Sportorganisationen realisiert. Ziel der Sportschule ist es, die Schülerinnen und Schüler einerseits zu Trainingszwecken schulisch zu entlasten und ihnen andererseits zusätzliche Förder- und Stützstrukturen anzubieten. Im Berichtsjahr haben 79 jugendliche Sportlerinnen und Sportler das spezielle schulische Angebot für talentierte Nachwuchsathleten genutzt.

Folgende Verbände haben einen entsprechenden Förderbeitrag erhalten: Schwimmverband, Tennisverband, Skiverband, Fussballverband, Turn- und Leichtathletikverband, Radfahrerverband, Volleyballverband und Squash-Rackets-Club Vaduz. Insgesamt haben diese Verbände Beiträge von CHF 332'292 zur Förderung ihrer Sportschüler erhalten.

Spitzen- und Leistungssportförderung

Internationale Wettkämpfe im Ausland
18 Sportverbände, haben ihre Athletinnen und Athleten an 6 Welt- bzw. 8 Europameisterschaft sowie an 165 internationale Wettkämpfe im Ausland beschickt. Es werden nur Förderbeiträge an Internationale Wettkämpfe im Ausland gesprochen, die in Elite-, Nachwuchs oder Jugendkategorien ausgetragen werden. Die Beschickungen der Verbände konnten mit Förderbeiträgen von CHF 141'154 unterstützt werden.

Internationale Sportveranstaltung in Liechtenstein
Folgende 12 internationale Sportveranstaltungen wurden im Jahr 2011 durchgeführt:
- ITF Vaduz Open Tennisturnier,
- Int. Skilandesmeisterschaften und weitere FIS-Rennen

- European «SNOWstar Championships» in Malbun
- Racer Bikes Cup in Schaan
- Int. Kriterium «Rund um den Weiherring»
- LGT Alpin Marathon
- Tour de Suisse – Etappenankunft in Malbun und Etappenstart in Vaduz
- CEV Beachvolleyball-Turnier in Vaduz
- Internationalen Freundschaftsfliegen Motorkunstflug in Bendern
- Int-Schach-OPEN in Triesen
- Diese internationalen Veranstaltungen lösten gesamthaft Beiträge in Hohe von CHF 112'900 aus der Sportförderung aus.

Spitzensportausschuss
Der Spitzensportausschuss besteht aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern. Er setzt sich aus je zwei Vertretern der Sportkommission und des LOSV sowie einer Athletenvertreterin, einem Trainervertreter sowie einem Vertreter aus der Privatwirtschaft zusammen. Der Spitzensportausschuss 2011 setzte sich wie folgt zusammen: Büchel Jakob, Vorsitz (Sportkommission), Frommelt Urs (Sportkommission), Heeb Marcel (LOSV), Lüchinger Georges (LOSV), Ott René B. (Wirtschaftsvertreter), Hasler Daniel, (Trainervertreter), Hassler Julia (Athletenvertreterin) und Näscher Stefano (Dienststelle für Sport). Der Spitzensportausschuss ist ein Gremium der Sportkommission. Durch diesen Ausschuss und die Sportkommission fördert der Staat Athletinnen und Athleten im Spitzen- und Leistungssport in Form von einmaligen oder wiederkehrenden finanziellen Beiträgen.

Gesuche 2010

	Wintersportarten	Sommersportarten
Anzahl Gesuche	12	5
Leistungskontrollen	4	6
Geförderte Athleten / Teams	15	10
Abgelehnte Gesuche	1	1
Rücktritte	1	2

Die geförderten Athletinnen und Athleten sind in den folgenden Sportarten aktiv: Inline-Skating, Schwimmen, Tennis, Kickboxen, Mountainbike, Motorkunstflug, Ski Alpin, Ski Cross, Bob, Triathlon und Ski Nordisch.

Verbandsbeitrag für Spitzen- und Leistungssportler
Die Verbände, die staatlich geförderte Spitzen- und Leistungssportler in ihren Kadern haben, erhalten eine direkte Zahlung pro Athlet und gemäss ihrer Einstufung. Im Berichtsjahr kamen 9 Verbände in den Genuss von Zahlungen in der Gesamthöhe von CHF 108'600.

Hochschulsportverband Liechtenstein / Universiade
Am 21. Juli 2011 wurde der Liechtensteinische Hochschulsportverband gegründet. Zur Gründungsveranstaltung waren Vertreter des Sports in Liechtenstein, u. a die Sportkommission, die Dienststelle für Sport, der LOSV, der Schweizer Hochschulsportverband und Vertreter der verschiedenen akademischen Institutionen des Landes anwesend. Der LHSV fördert und schützt die Interessen von sportinteressierten Studierenden und Mitarbeitenden im Fürstentum Liechtenstein sowie Studierenden mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft, die im Ausland studieren. Er setzt sich dafür ein, dass die Voraussetzungen, Rechte und Pflichten der Studierenden, um Sport ausüben zu können, erfüllt werden. Ausserdem ist der Verband zuständig für Beschickungen von Studierenden zu sowie Organisation von internationalen Hochschulsport-Veranstaltungen.

Jahresbericht Schulsport

Schulsportinspektor: Beat Wachter

Ausbau des Freiwilligen Schulsports
Nach einer einjährigen Evaluations- und Planungsphase wurde im Berichtsjahr das Jugend+Sport Kidsprogramm in den Freiwilligen Schulsport der Primarstufe integriert. Somit profitieren ab dem Schuljahr 2011/12 auch die 5- bis 10-Jährigen von fakultativen, polysportiv ausgerichteten Sportstunden, die von Primarlehrpersonen oder Vereinsleiterinnen mit einer J+S-Kids-Ausbildung geleitet werden. Seit August 2011 nehmen 161 Kinder an 16 Kursen teil, welche an 9 verschiedenen Schulstandorten angeboten werden. Mit dem Freiwilligen Schulsport «Kids» wird den Kindern freiwilliger Sportunterricht geboten, welcher ein Angebot zwischen dem obligatorischen Schulsport und dem freiwilligen Vereinssport bildet und dessen Inhalte darauf abzielen, polysportive Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen.

Die 11- bis 20-Jährigen auf der Primar- sowie den Sekundarstufen I und II können weiterhin sportartspezifische Kurse besuchen.

Schulsportwettkämpfe in Liechtenstein
Der freiwillige Schulsport und die Liechtensteiner Schulsportmeisterschaften erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Über den obligatorischen Sportunterricht und über die Förderung des Freiwilligen Schulsports werden Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Sportarten vertraut gemacht. Um Gelegenheit zu bieten, das Gelernte unter Wettkampfbedingungen anwenden zu können, werden jährlich Schulsportmeisterschaften durchgeführt. An den Schulsportmeisterschaften 2011 haben insgesamt 764 Schülerinnen und Schüler der Primar- und der Sekundarschulstufe teilgenommen. Die nachstehende Statistik zeigt einen Überblick über die Teilnehmerzahlen.

Schulsportmeisterschaften 2011 der Sekundarschulen

	Mädchen Teams	Mädchen Teilnehmende	Knaben Teams	Knaben Teilnehmende	Total Teams	Total Teilnehmende
1. Klasse Basketball	8	53	7	43	15	96
2. Klasse Unihockey	6	39	7	47	13	86
3./4. Klasse Beachvolley	8	16	9	18	17	34
1.-4. Klasse CS Cup	19	171	27	243	46	414
Total	**41**	**279**	**50**	**351**	**91**	**630**

Schulsportmeisterschaften 2011 der Primarschulen

	Mädchen Teams	Mädchen Teilnehmende	Knaben Teams	Knaben Teilnehmende	Total Teams	Total Teilnehmende
4. Klasse Mattenhandball	5	40	8	51	13	91
4./5. Klassen Schwimmen		27		16		43
Total	**5**	**67**	**8**	**67**	**13**	**134**

Internationale Schulsportföderation
Die liechtensteinische Mitgliedschaft in der ISF ermöglicht es sportlichen Schülerinnen und Schülern, internationale Vergleichswettkämpfe zu bestreiten. Da in vielen Staaten die Leistungssportförderung in spezialisierten Schulen erfolgt, treten bei ISF Meisterschaften oft hochtalentierte Nachwuchsathletinnen und -athleten an, die das Potential für zukünftige Spitzenplatzierungen bei Weltmeisterschaften oder Olympischen Spielen haben. Im Berichtsjahr wurde drei ISF Schulweltmeisterschaften in den Sportarten Tennis, Schwimmen und Leichtathletik besucht. Dabei wusste insbesondere das Mädchenteam im Schwimmen mit dem 5. Rang unter 14 klassierten Teams aus aller Welt zu überzeugen.

Liechtensteinischer Olympischer Sportverband (LOSV)

Jahresbeitrag an den LOSV
Der Liechtensteinische Olympische Sportverband erhielt gemäss Leistungsvereinbarung mit der Regierung einen Jahresbeitrag von CHF 900'000 aus der Sportförderung, welcher für Personalkosten, Dienstleistungen, Ausbildungen, Breitensportaktivitäten, Kommunikation, PR, Veranstaltungen und Repräsentationen eingesetzt wird.

LieGames 2011
Das Team Liechtenstein mit 100 Sportlerinnen und Sportlern, Trainerinnen und Trainer, Coaches und Funktionären aus Liechtenstein, wurde von der Sportkommission mit CHF 77'573 finanziert.

European Youth Olympic Festivals 2011
Die Winterspiele der EYOF 2011 (European Youth Olympic Festivals) fanden in Liberec statt, im Norden Tschechiens nicht weit vom Dreiländereck mit Polen und Deutschland entfernt. Liechtenstein war mit 3 Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportlern in den Sportarten Ski alpin und Ski nordisch vertreten.

An den Sommerjugendspielen in Trabzon (im Nordosten der Türkei) war Liechtenstein mit 3 Sportlerinnen und Sportlern in den Sportarten Judo und Leichtathletik vertreten. Die besten Sportler ihrer Jahrgänge aus 49 europäischen Ländern nahmen an den Wettkämpfen teil.

Die EYOF-Delegationen aus Liechtenstein wurde von der Sportkommission mit CHF 38'537 finanziert.

Wettkampfvorbereitungen
Die Sportkommission unterstützte diverse Wettkampfvorbereitungsprojekte des LOSV aus der Sportförderung. Die Verbandsprojekte zur Vorbereitung auf die Olympischen Sommerspiele in London 2012 und die LieGames 2011 wurden mit CHF 169'855 finanziert.

Dopingprävention / Dopingkontrollen
Ein Vertrag zwischen Swiss Olympic und dem LOSV regelt die Durchführung von Dopingkontrollen und die Sanktionierung von Dopingvergehen. Im Berichtsjahr hat der LOSV gemäss Auftrag der Sportkommission verschiedene Trainingskontrollen durchgeführt, welche nachfolgend aufgelistet sind:

Sportart	Anzahl Athleten im Kontrollpool	Anzahl Doping kontrollen	Anzahl EPO-Kontrollen
Kickboxen	1	1	0
Judo	1	1	0
Rad	2	2	2
Strasse	1	1	1
Mountainbike	1	1	1
Ski	11	11	2
Ski Alpin Herren	*4*	*4*	*0*
Ski Alpin Damen	*5*	*4*	*0*
Ski Nordisch	*1*	*2*	*2*
Ski Cross	*1*	*1*	*0*
Speedskating	1	1	1
Motorkunstflug	1	1	0
Schwimmen	1	2	2
Tennis	3	4	0
Triathlon	1	2	2
Bob	4	5	0
Total Kontrollen	**25**	**30**	**9**

Alle Dopingkontrollen haben einen negativen Befund ergeben. Die anfallenden Kosten für die Dopingkontrollen 2011 wurden aus der Sportförderung mit CHF 40'140 finanziert. Der Landesbeitrag an die WADA – World Anti-Doping Agency – belief sich auf CHF 5'515.

Medical Team
Der LOSV unterstützt die Fachverbände unter anderem durch sportmedizinische Betreuung der Spitzen- und LeistungssportlerInnen. Zu diesem Zweck unterhält er ein Medical Team in Bad Ragaz. Dieses besteht aus anerkannten Sportmedizinern und Sportphysiotherapeuten sowie dem Leiter des Swiss Olympic Medical Center - Dr. Christian Schlegel - und betreut die Spitzen- und LeistungssportlerInnen in der Prophylaxe, bei Verletzungen und in der Rehabilitation. Ausserdem werden die Fachverbände und Athletinnen und Athleten in der Trainingsgestaltung aus sportmedizinischer Sicht beraten.

Der Aufwand für die sportmedizinischen Unterstützungsmassnahmen wurde aus der Sportförderung mit CHF 34'976 finanziert.